

**Protokoll der Jahreshauptversammlung des Fördervereins am
Donnerstag, 12. April 2018, um 19:00 Uhr
im Gemeindezentrum der evangelischen Limesgemeinde
in Schwalbach am Taunus, Ostring 15**

Anwesend: 15 Mitglieder

Beginn: 19:05 Uhr

Ende : 20:30 Uhr

1. Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass zur Jahreshauptversammlung form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Bericht des Vorstandsvorsitzenden des Fördervereins

Der Vorsitzende berichtet über die Projektförderung im vergangenen Jahr. Alle Projekte werden von den Trägergemeinden weitergeführt. Die Mittelzusagen des Fördervereins laufen bis Juni 2020. Die Katholische Kirchengemeinde Schwalbach hat für das Jahr 2017 keine Kostenübernahme für das Projekt „Weihnachten nicht allein“ beantragt.

Im Februar 2018 hat der Vorstand beschlossen, 2.500 € Sondermittel zur Förderung für diakonische Projekte bereit zu stellen. Die 5 Kirchengemeinden wurden angeschrieben und darüber informiert, dass für jede Gemeinde 500 € für ein neues oder so nicht geplantes Projekt im Jahr 2018 bereit gestellt werden. Antragsschluss ist der 30.06.2018.

Herr Schneider äußert Unverständnis darüber, dass die Diakoniestation nicht ebenfalls aufgefordert wurde. Dies soll protokollarisch festgehalten werden. Herr Dienst begründet die Vorstandsentscheidung zur Förderung der Gemeindediakonie vor Ort.

Der Verein hat zum Stichtag 12.04.2018 noch 410 Mitglieder.

3. Bericht des Kassenwarts

Das Jahresergebnis 2017 beläuft sich auf 2.038,60 €. Der Überschuss ist in einer nicht erwarteten Zuwendung in Höhe von 5.000 € begründet. Der Überschuss in Höhe von 2.000 € sowie weitere 500 € wurden im Jahr 2018 als Sonderförderung ausgelobt (siehe Top 1).

Die Mittelverwendung für das Jahr 2017 liegt den Anwesenden vor. Sie wird dem Protokoll der Jahreshauptversammlung angefügt. Der ökumenische Mittagstisch ist zum Jahresende noch nicht vollständig abgerechnet gewesen.

Das Vereinsvermögen betrug zum 31.12.2017 rund 122.000 €.

Davon sind bis 30.06.2020 noch ca. 66.000 € durch Finanzierungszusagen des Vereins gebunden.

4. Bericht der Kassenprüfer (Herr Gilewitsch, Herr Kraemer)

Herr Gilewitsch berichtet über die durchgeführte Kassenprüfung. Die Buchhaltung und Kassenführung erfolgt ordnungsgemäß. Alle Buchungen sind durch Belege nachvollziehbar. Sämtliche Kontenbewegungen ab 100 € wurden im Einzelnen geprüft und für richtig befunden. Der Vorstand und der Kassierer können für die Amts- und Kassenführung im Jahr 2017 entlastet werden.

5. Aussprache

Der Vorstand beantworte die Nachfragen zu den Ausführungen zu Top 1 und 2.

6. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig.

7. Bericht des Vorstandsvorsitzenden der Diakoniestation Herr Schneider zur beabsichtigten Fusion der Stationen Eschborn/Schwalbach und Kronberg/Steinbach ab 01.01.2019

Herr Schneider berichtet über die stattgefundenen Gespräche. Die Dekanatssynode am 09. März hat der beabsichtigten Neugründung eines Zweckverbandes zur Fusion der Diakoniestationen unter Beteiligung des Dekanats Kronberg zugestimmt. Das Dekanat übernimmt keinerlei wirtschaftliche Verpflichtungen und bringt auch kein Stammkapital mit ein. Der neue Vorstand setzt sich ab 01.01.2019 aus einem Vertreter des Dekanats, zwei Vertretern der Kirchengemeinde Kronberg und je eines Vertreters der Kirchengemeinden Eschborn und der Limesgemeinde zusammen. Kronberg wurde gebeten einer der beiden Sitze mit einem Pfarrstelleninhaber zu besetzen, da im Zweckverband mindestens eine hauptamtliche Pfarrperson vertreten sein muss.

Mit der Fusion sind keine Aufgabenzusammenlegungen z.B. auf der Verwaltungs- oder Leitungsebene verbunden. Beide Stationen werden in ihren jeweiligen Kontexten weiter selbstständig arbeiten. Buchhalterisch werden zwei getrennte Betriebskreisläufe dargestellt. Damit soll sichergestellt werden, dass die Finanzierungsströme der beiden Stationen voneinander getrennt bleiben. Trotzdem werden die Stationen im Jahresabschluss des Zweckverbandes konsolidiert werden müssen. Wie dann mit dem Ausgleich möglicher Defizite der einen oder anderen Station verfahren wird, bleibt dahingestellt. Für den Zweckverband wird es eine Eröffnungsbilanz geben in welcher das Vermögen beider Stationen zusammengeführt wird.

Der neue Zweckverband wird den bisherigen, auf drei Jahre befristet beschäftigten Geschäftsführer der Stationen im Dekanat übernehmen. Dessen befristetes Arbeitsverhältnis läuft im Jahr 2018 aus. Die bisherige Finanzierungsaufteilung der Stelle zwischen Dekanat/Regionalverwaltung/Diakoniestationen entfällt.

Herr Dienst macht darauf aufmerksam, dass dem Kuratorium der Station, in welchem auch der Förderverein vertreten ist, bis zur Entscheidung der Dekanatssynode der Entwurf der neuen Verbandssatzung nicht vorgelegen hat. Herr Dienst ist als Besucher auf die Synode am 09.03. nach Kriftel gefahren, um vor Ort Näheres über die Beratung und Beschlussfassung zu erfahren.

Die Station Eschborn/Schwalbach steht wirtschaftlich gut da. Das Jahresergebnis 2016 ist mit über 100.000 € positiv. Für den Jahresabschluss 2017 wird mit einem ähnlichen Ergebnis gerechnet. Das Wirtschaftsjahr 2018 ist ebenfalls mit einem positiven Betriebsergebnis geplant. Dieses wird sehr wahrscheinlich deutlich niedriger sein, da ein Förderprojekt des Diakonischen Werkes im Jahr 2018 ausläuft. Im Jahr 2018 muss der Vorstand zum Projekt Hannas Dienste eine Entscheidung über das Fortbestehen oder die Einstellung der Projektarbeit treffen, da dieses Projekt bisher mit Fördermitteln des DW unterstützt wurde. Herr Schneider kann auf Nachfrage keine verbindlichen Aussagen zum wirtschaftlichen Aufwand und Ertrag des Projektes bzw. zur genauen Zahl der Beschäftigten machen.

8. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Herr Dienst schließt die Versammlung um 20:30 Uhr.

Blick auf das Wirtschaftsjahr 2017

Unser Förderverein unterstützte auch im Jahr 2017 fünf Projekte in Trägerschaft der Kirchengemeinden in Schwalbach und Niederhöchstadt

Erträge ideeller Bereich

Beiträge 22.693,02 €

02110 Mitgliedsbeiträge Barzahler 7.644,12 €
02111 Mitgliedsbeiträge Barzahler Vorjahr 50,00 €
02112 Mitgliedsbeiträge Barzahler Folgejahr 152,00 €
02120 Mitgliedsbeiträge Einzug 14.846,90 €

Spenden 5.640,00 €

03221 Geldspenden/-zuwendungen 435,00 €
03223 Geldspenden besondere Lebenslagen 5.205,00 €

Summe Einnahmen aus ideellem Bereich 28.333,02 €

Kosten ideeller Bereich

02703 Bankgebühren -265,12 €

Verwaltungsaufwand -601,01 €

02700 Kosten der Mitgliederverwaltung -122,01 €
02702 Porto -175,55 €
02704 Internet -303,45 €

Sonstige Kosten ideeller Bereich -25.428,29 €

02540 Weihnachten nicht allein (2016) -286,29
02550 Projekt Engel auf Rädern -12.792,00 €
02552 Mittagstisch Nikolausgemeinde -900,00 €
02553 Mittagstisch Andreasingemeinde -850,00 €
02554 Seniorencafe Nikolaus -3.600,00 €
02555 Demenzbetreuung Andreasingemeinde -7.000,00 €

Summe Kosten ideeller Bereich -26.294,42 €

Jahresüberschuss 2.038,60 €

Die Abrechnung des Projektes Weihnachten nicht allein 2016 erfolgte erst im Januar 2017. Ertragssteigerungen durch Beiträge und Spenden waren nicht absehbar. Eine einmalige Spende in Höhe von 5.000 € trug dazu bei, dass im Jahr 2017 bei leicht fallenden Beitragseinnahmen ein Überschuss erzielt wurde

Die Zahl der Mitglieder beträgt aktuell 410 (Vorjahr 451):
53 Mitglieder sind im laufenden Jahr 70 Jahre oder jünger.
257 Mitglieder sind 80 Jahre oder älter, davon 72 älter als 90 Jahre..

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für ihre langjährige Treue und finanzielle Unterstützung.